

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Anzeigenpreis Der Zeitg. Wilhm. Sobraum 30 Wfg. und Die laufende Monatsmitteln wird vom Bezahler auf seine Anzeigen in Abt. ankommen. Abdruck 50 Wfg. Vert. belobend. Norm. Anzeigenbl. 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Erfüllungsort Merseburg. Bezugsnummer wird berechnet.

Prezaspriels in der Stadt frei Haus monatlich M. 5.—, für Arbeiter M. 4.50. durch auswärtige Boten 5.50 M. monatlich. bei Postbest. monatlich M. 6.— frei Haus. Erscheint 1 mal wöchentlich nachmittags. Einzelnnummer 25 Wfg. Postfach-Num. Leipzig 16.654. Geschäftsstelle Sälterstraße 4. für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet.

Zeitung für Stadt u. **M** Kreis Merseburg
mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 56.

Dienstag, den 8. März 1921

161. Jahrgang

Die Londoner Konferenz gescheitert.

Alle deutschen Angebote abgelehnt. — Die Besetzung weiterer deutscher Gebiete hat begonnen.

Berlin, 8. März. (Eig. Drahtbericht). Die Entscheidung in London ist im verneinendem Sinne gefallen. Die Entente hat die Verhandlungen abgebrochen. Die deutsche Delegation mit Minister Simons wird heute Vormittag London verlassen. Die Delegierten gingen aneinander ohne die übliche Begrüßung. Die Sanktionen sind sofort in Kraft getreten. Die Ententetruppen befinden sich bereits auf dem Vormarsch gegen Düsseldorf und Neuß.

Der Schicksalstag in London.

Dr. Simons letzte Vorschläge.

London, 7. März. In der heutigen Konferenz-Sitzung erklärte es Dr. Simons für unmöglich, die Pariser Beschlüsse anzunehmen. Angehends des großen Unterschiedes zwischen diesen und den deutschen Vorschlägen erklärte er trotz größter Bedenken eine vorläufige Lösung der Frage vor. Deutschland sei bereit, einer Regelung für die ersten 5 Jahre auf folgender Grundlage zuzustimmen: Beste Annuitäten in Höhe der Pariser Beschlüsse und für die 12proz. Anleiheabgabe, die uns nicht zweckmäßig erscheine, einen Äquivalent.

Voraussetzung für dieses Angebot sei, daß Oberösterreich bei Deutschland verbleibe und Deutschland volle Handelsfreiheit erhalte.

Die deutsche Regierung würde mit Sachverständigen die Einzelheiten ausarbeiten und möglichst bald in Verhandlungen über den Gesamtplan der Reparations-Schuld einreten. Sollten die Alliierten aber auf einem so fortigen definitiven Angebot bestehen, so sei die Delegation auch dazu bereit, doch müsse er (Dr. Simons) um eine Woche Frist bitten, um mit dem Kabinett zu beraten.

Gegenüber Lloyd Georges Ausführungen vom 3. März hob Simons besonders folgende Punkte hervor.

1. Die Schuldfrage könne weder durch den Friedensvertrag noch durch Zwangsmaßnahmen entschieden werden. Nur die Geschäfte könne die Verantwortlichkeit im Weltkriege entscheiden. Wir seien den Ereignissen noch zu nahe.

2. Die Zwangsmassnahmen seien durch die Vorschriften des Friedensvertrages nicht gerechtfertigt, denn nur 3 Paragrafen sprächen hiervon, von denen keiner anwendbar sei.

3. Die Zwangsmassnahmen ständen auch im Gegensatz zum Völkerbundvertrag. Nach Art. 17 des Vertrags komme bei Streitigkeiten zwischen Mitgliedern des Völkerbundes und einem Nichtmitglied das in Art. 15 vorgesehene internationale Schiedsgerichtsverfahren zur Anwendung. Er lege namens der deutschen Regierung förmlich Protest gegen die Zwangsmassnahmen ein.

Die Sitzung endete mit der Erklärung Lloyd Georges, daß, obwohl über die Antwort der Alliierten kein Zweifel bestehen könne, die Prüfung der deutschen Erklärung Vorbedingung für die Antwort der Alliierten sei. Deshalb schlage er eine Vertagung auf nachmittags 4½ Uhr vor.

Die Ablehnung durch Lloyd George.

Die Sanktionen treten sofort in Kraft.

London, 8. März. In der nachrichten Nachmittags-Sitzung erklärte Lloyd George, er müsse im Namen der Alliierten feststellen, daß die von Dr. Simons vormittags gemachten Vorschläge nicht annehmbar seien und die hinauschiebung der Sanktionen nicht rechtfertigen.

Die Freunde des Weltfriedens in den Alliierten Ländern und in Deutschland seien bisher darüber einig gewesen, daß eine

definitive Regelung der Schadensfrage zur Wiederaufnahme der Weltwirtschaft notwendig sei. Den von den alliierten Sachverständigen allerdings aufgestellten 5-Jahresplan habe kein alliiertes Staatsmann angenommen. Die Alliierten müßten genauer wissen, woran sie seien. Dr. Simons' Vorschläge seien Bedingungen unterworfen, die in den nächsten 5 Jahren beantwortet werden könnten. Wenn insbesondere das Problem in Oberösterreich ganz oder teilweise ungünstig ausfalle, so könne auch Dr. Simons erklären, es sei eine neue Situation geschaffen. Es sei kein Vorschlag für fünf Jahre, sondern nur für 5 Wochen. Ueber die sonstigen von den Deutschen gemachten Reserven brauche er nicht erst zu reden, weil die Reserven für Oberösterreich alles andere hinlänglich mache. Und was geschähe nach 5 Jahren? Hierfür lägen seine Vorschläge, kein Minimum, kurz nichts vor, womit die Alliierten, die zur Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete rasch Geld erheben müßten, etwas anfangen könnten.

Gewisse Sätze aus Dr. Simons Rede zeigten, daß Deutschland die Situation überhaupt noch nicht verstanden habe. Er habe von den ungenügenden Dystern gesprochen, die das Provisorium erfordere. Sehe Oberösterreich verloren, so hat Deutschland 10 Millionen mehr Bevölkerung als Großbritannien. Zur Bezahlung der englischen Schulden an Pensionen, Kriegsschadens-Unterstützung usw. seien 500 Millionen Pfund Sterling nötig. Führe Deutschland dies Jahr die Pariser Beschlüsse aus, so würde es für alle Alliierten nur ein Viertel der Summe verwenden, die England allein aufbringen müsse. Frankreich müsse außerdem allein für die Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete 1½ Milliarden Franc jährlich zahlen, Deutschland brauche dagegen nur ein Neuntel dieser Summe flüssig zu machen.

Die Verantwortlichkeit für den Krieg

Dr. Simons' anzunehmen sich weigere, sei der Fundamentalfest des Friedensvertrages. Wenn Dr. Simons die Geschäfte zur Revision des Schuldbeschlusses anrufe, so frage er, wann die Geschäfte zu laufen begüme. Es sei für die Alliierten ein unbeschäftigtes Gefühl, wenn nach den 5 Jahren im Simons'schen Vorschlag, erst die Frage der Verantwortlichkeit als Revisionsgrund des Friedensvertrages angenommen werden könnte.

Die Pariser Beschlüsse seien ein großer Nachschub der Verfallter Bedingungen. Die Alliierten ließen, wie wiederholt betont, über die Zahl der Annuitäten mit sich reden, sowie über eine der Anleiheabgabe äquivalente andere Regelung einer Beteiligung der Alliierten an der Beseitigung der deutschen Lage. Sie beständen aber auf 2 Punkten:

1. unvorzählige Festschreibung des Gesamtbeitrages der festschreibungen oder der für eine Festschreibung als Basis dienenden Faktoren.

2. Regelung der Zahlungsweise der Annuitäten.

Ein bloßer Papiervertrag genüge nicht, im Interesse der Welt sei eine definitive Regelung unerlässlich. Simons' Vorschläge könnten nur diese Regelung verzögern. Lloyd George schloß, die Alliierten seien zu dem Entschluß gekommen, die Sanktionen sofort in Kraft treten zu lassen. Die Sitzung wurde auf eine halbe Stunde ausgesetzt, um den Deutschen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Nach Wiedereröffnung folgte:

Dr. Simons Schlussklärung:

Ich bedauere, daß auch heute wieder der Zweck unserer neuen Vorschläge mißverstanden wurde. Auch für uns waren die Nachteile einer provisorischen Regelung nicht zweifelhaft und wir haben die höchste vorläufige Regelung nur unter dem Zwang des Minimums annehmbar gemacht, auch jetzt werden wir die von uns ursprünglich angelegene Gesamtlösung weitest vorziehen, wir hätten aber keinen zweiten Vorschlag in der Tasche, und haben uns nach der Ablehnung des ersten um einen neuen Weg sowohl hier als im Berliner Kabinett bemüht. Ich habe den Auftrag ausgeführt, um einen kurzen Zeitraum sich zu gewissem Ziel mit dem Kabinett über die Gesamtregelung zu beraten, aber auch dieser Vorschlag blieb unbeachtet. Aus dieser Tatsache ergibt sich schon die Grundlosigkeit der Behauptung, als wollten wir das Provisorium benutzen, um nach seinem Ablauf eine Revision des Friedensvertrages durchzuführen. Im Gegenteil, das deutsche Volk hat die Schadensersatzpflicht als Ganzes übernommen und ist bereit, ihr bis an die Grenzen des Möglichen nachzukommen. Wir wollen deshalb auch auf Lloyd Georges Gedanken eingehen, den Alliierten das Recht zu geben, einen Teil des Schadensersatzes für die deutschen Waren in den alliierten Ländern zu beschlagnahmen, damit dieser Teil des Preis 18 an das Schatzamt abgeführt und auf Reparationskonten überrechnet wird. Ich habe den Vorschlag meiner Regierung zur Berücksichtigung empfohlen und bedauere nur, daß der Gedanke in der deutschen öffentlichen Meinung dadurch geschädigt wurde, daß er in die Sanktionen aufgenommen wurde. Auch darin sind wir mit dem Präsidenten völlig einig, daß jetzt mit möglichster Beschleunigung festgelegt werden muß, welches die Sanktionen der von Deutschland anzuführenden seien. Leistungen und welches die Faktoren der beweglichen Leistungen sind, die Deutschland im Falle des Wiederaufbaues seiner Wirtschaft zahlen müßte. Wir sind ferner mit einer Prüfung der Art und Weise einverstanden, in der Deutschland seine festen und variablen Leistungen an die einzelnen Länder machen kann. Ueber alle diese Punkte sollte u. E. möglichst bald eine Verständigung zwischen Sachverständigen veranlaßt werden. Es ist schade, daß, wenn es dazu kommen sollte, sie eine Atmosphäre vorfinden würden, die durch die Einführung der Sanktionen wesentlich verschlechtert ist.

Ich fühle mich verpflichtet, gegen die Sanktionen, die in diesem Augenblick endlich über uns verhängt werden, nochmals mit allem Nachdruck Verwahrung einzulegen.

Die Sitzung war beendet.

Die Vergewaltigung beginnt.

Militärische Operationen am Rhein.

London, 8. März. Der Beginn der militärischen Operationen ist auf heute festgesetzt.

Zwischen haben die Truppenbewegungen bereits begonnen. In Verneuil stehen die ersten französischen Truppen zur Befehluna von Dülkendorf, 600 Mann, ein, in Neuß ein General, 40 Offiziere und 150 Mann.

Aus Koblenz wird berichtet, daß reichsweit größte Truppenmassen auf Schiffen unterwegs seien. 200 Cadets aus sind in Richtung Verneuil Infanterie und Kavallerie in Stärke von 1000 bis 1500 Mann unterwegs. In Düsseldorf und Talsburg herrscht bereits großes Verwirren, da man jeden Augenblick die Besetzung erwartet.

Als Oberleitung wurden von Oberleutnant von Gleditsch eintrudelt. Nach Meldung aus Ostpreußen gehen gestern mittags...

In Solingen ist das Bürgerkomitee von den zentralen Behörden aufgelöst worden. Die Mitglieder...

Der Reichspräsident an die Reichspräsidenten heißt es u. a. Unter vollständigen Schutz des Reichs...

Unter vollständigen Schutz des Reichs-Bereiches sind die Generäle von Weiching...

Verhängung der Sanktionen! Das Reich hat den Abbruch der Verhandlungen...

Der Widerhall in Deutschland. Geduld, Festhalten und Mäßigkeit. Berlin, 8. März...

Einmal hat der Reichspräsident als auch die Kaiserin sich dem Reichspräsidenten...

Das Reichspräsident schreibt Deutschland habe einen tiefen Selbstmord...

Nach keine Befehle des Reichskabinetts. Berlin, 8. März. (Ein. Drahtf.) Gehen hat...

Nach der Bekanntmachung des Abbruchs beriet der Reichspräsident...

Die Furcht vor der Revolution. Paris, 8. März. Der französische Vizepräsident...

Der Tempel schreibt: Die deutsche Politik bewahrt ihre beiden Hauptthesen...

Was wird Amerika tun? Kein Friedensschluss mit Deutschland? New York, 8. März...

Der Tempel schreibt: Einem neuen Reichspräsidenten...

Wichtige Tummel in Weihen.

Berlin, 7. März. In einer Versammlung der Obersten Reichsbehörde...

Sperrung der oberpreussischen Grenze. Nach amtlicher Mitteilung des Reichspräsidenten...

Die Breslauer Ausschüsse für ein deutsches Oberhaupt. Die noch bestehende Kommission...

Gefahr gegen ein polnisches Militärmandat in Danzig. „Ganze Warschau“ veröffentlicht...

Die Gegenrevolution in Russland. Kabanerische Kämpfe in Kronstadt und Kiew...

Die Besetzung von Kronstadt heißt laut „Morning Post“...

Nach russischen Meldungen sei Petersburg in der Hand der Sowjetregierung...

Ungewöhnliche Ereignisse geschehen. Ein Arbeiter, der die russisch-polnische Grenze...

Aufbruch auch in Sibirien. Nach in Sibirien vorliegenden Meldungen...

Ultimatum Amerika an Panama und Costa Rica. Washington, 5. März. Staatssekretär...

Wichtige Unruhen in Italien. Lugo, 8. März. Im Casale Monferrato...

Politische Rundschau. Der Berliner Generalstreik abgelehnt...

Die Dänen-Kleinrenten und die Wälfenraue der Ränge...

Ein klar besetzte Versammlung von Dänemännern der Ober- und Unter...

Fortsetzung und auch mit der Entente die nötigen Maßnahmen...

Die Länder im Reichsrat. Der Reichsrat hat am Samstag eine öffentliche Sitzung...

Beschlussung der „Post“ mit dem „Tag“. Die deutsch-nationale Tageszeitung...

Die Amerikaner gegen die schwarze Emancipation. Der Volksbund...

Kanada erweist einen eigenen Posthofs in Washington. Das Streben der britischen Kolonien...

Frankreich kauft deutsche Geiseln. Das größte Aufsehens Objekt...

Aus Stadt und Umgebung. Hansräumkalender.

Die Woche wird bitter ansehender. Soweit die Verhandlungen...

Die Reichsregierung. * Um den Wahlmännern...

Frankenabend des Reichstages...

* Einen auf behafteten Familienabend...

Die Gabelbergerischen Eisenarbeiten

des Bezirks Reichs diesen am 6. d. M. in München einen Bericht ab, mit welchem auch ein Briefwechsel verbunden war, das sich einer überaus kurzen Besichtigung zu erfreuen hatte.

Gründung eines gemeinnützigen Vereines zur Förderung der Augenverhältnisse im Neuenburgerbezirk Merseburg.

In einem Schreiben vom 20. Dez. v. J. hatte der Herr Kreisarzt sich an die gewerblichen Betriebe des Bezirkes um Mittelle für die Gründung von Augenverhältnissen gewandt.

Die Herausnahme von Kontoforrenten aus dem Kapitalverkehr.

Der Reichsminister der Finanzen hat bestimmt: Nach § 5 des Kapitalverkehrsgesetzes dürfen Schuldlinien vom Kreditoren Kapitalverkehr nicht abgeben werden.

Beispiel: A und B haben in einem Kontoforrentverhältnis. Sie führen neben einem Konto Ordinatio für einen bestimmten Geschäftszweck noch ein Konto Debitario.

Sonderlinie der Nebenbahn für die Oberpfalz. In den Tagen des Abtragsvertrages der Oberpfälzer, Sonnerstags und Sonntag, verkehrt nach den Transportlinien 12-19 nachts ab Halle zwischen Halle und Merseburg eine Sonderlinie Merseburg-Halle.

Die Schmelze- und Zerkleinerungs- und -mahlwerke vom Oberpräsidenten freigegeben worden.

Letzte Depeschen

Der Einmarsch vollzogen!

Duisburg, Ruhrort und Düsseldorf besetzt. Berlin, 8. März. Letzte Nacht wurde Ruhrort, heute früh Düsseldorf und Duisburg besetzt.

Düsseldorf, 8. März. Die Franzosen rücken mit Panzerkorps und Kavallerie ein. Illiger kreist über der Stadt.

Nach Pariser Meldungen sollte Düsseldorf von französischen und englischen Truppen, Ruhrort und Duisburg von belgischem Militär besetzt werden.

In Mainz traf gestern ein großer Transporthat Matrosen aus Leithingen ein. Die neue Ausrüstung und das jugendliche Alter der arbeitsfähigen Mannschaften sprechen Gutes lassen vermuten.

Keine Beteiligung Italiens an Militärmassnahmen

Rom, 8. März. Im italienischen Ministerrat erstrahlte die Sitzung über die Lage in London Bericht.

Das neue Zollregime im Rheinland.

Intraffizieren am Donnerstag. London, 8. März. Irland sollte mit, das das neue Zollregime im besetzten Gebiet am Donnerstag in Kraft tritt.

Nach einer Meldung aus Paris wird sich die Rheinlandkommission mit der Durchführung der Zollreform befassen. Die Kommissionen zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet sollen außerhalb des besetzten Gebietes errichtet werden.

Der Plan für die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen.

Paris, 8. März. Nach einem von französischen Finanzministern ausgearbeiteten Plan soll die Hälfte des Wertes von alliierten Staatsanleihen nach dem Ausbruch des Krieges an die nationale Finanzverwaltung mit dem Zweck anvertraut werden.

Einigungsverhandlungen trotz Sanktionen?

London, 7. März. Der Oberste Rat sprach ab, daß trotz der Verhängung der Strafmaßnahmen die Alliierten und die deutschen Sachverständigen heute nacht in Paris, um zu verhandeln, eine einladende Formel zu finden.

Erhöhte Stempelsteuer für schriftliche Verfassungen.

* Für schriftliche Verfassungen, die vor dem 1. Februar 1921 niederschrieben sind, beträgt die Stempelsteuer nach wie vor 3 M.

* Heute (Dienstag) Abend 7 1/2 Uhr. findet im „Schockorstenball“ ein Symphoniekonzert der Orchester-Vereinigung statt.

Die Romanfortsetzung mußte aus technischen Gründen zurückbleiben. Wir werden unsere Leser demnächst mit einer Doppelfortsetzung entschädigen.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

** Reishöfen-Bärenberg, 5. März. Durch einen Schuß seinem Leben ein Ziel gesetzt hat am Mittwoch früh der Reichswehrmeister Max Schramm in Bärenberg.

* Eine weibliche Leiche aus der Saale gezogen. Reishöfen-Bärenberg, 8. März. Eine weibliche Leiche wurde am Sonntagabend von dem Flecken des örtlichen Richters aus der Saale gezogen.

** Halle, 6. März. Auch in Halle hatten die Kommunisten zu einer Massenversammlung für Sonntag demnächst angesetzt.

fürmen, die wirtschaftlichen noch nicht. Letztere müßten erst durch gesetzliche Maßnahmen geregelt werden.

Der Korrespondent der „Wolff. Rh.“ meldet, es sei nicht ausgeschlossen, daß in kurzer Zeit eine neue Scherfenschnittenkonferenz zusammenberufen werde, um die Negationsfrage zu klären.

Lord George im Unterhaus.

London, 8. März. (Wolff. Drahtber.) Lord George hat gestern Abend im Unterhaus seine Erklärungen über den Abruch der Londoner Konferenz ab. Er sagte u. a., es habe sein Bestreben gewesen, die eine Aufhebung der Zwangsmaßnahmen notwendig hätte.

Gefühlskampf zwischen Kronstadt und Petersburg.

Selbstmord, 8. März. Kronstadt besichtigt seit gestern Nacht mitan Petersburg. Petersburg selbst erwidert das Feuer nicht, jedoch einige Außenwerke.

Ein englisch-amerikanischer Zwischenfall.

New York, 8. März. Die Differenzen des Ministeriums des Meeres mit dem Western Union Gesellschaften bezüglich des Kabels West-Indien führten zu einem ersten Zwischenfall. Ein amerikanischer U-Bootsführer erklärte das Feuer auf das Kabelschiff, das das Gebiet der Westindien verließ.

Schwere Kämpfe in Irland.

London, 7. März. In Irland nahmen während der letzten 48 Stunden die Kämpfe zu. Ein U-Bootsführer wurde getötet. Mehrere Soldaten wurden verwundet.

Zur Regierungsbildung in Preußen.

Berlin, 8. März. Der interfraktionelle Ausschuss der drei bürgerlichen Parteien des Landtags, hielt gestern seine erste Versammlung ab. Die Verhandlungen über die Regierungsbildung sind noch nicht abgeschlossen.

Stenerprotest der Saarländer.

Saarbrücken, 8. März. In allen Städten und Dörfern des Saargebietes fanden gestern Protestversammlungen gegen das zurück in Kraft befindliche Steuerhelfen statt.

Kommunistische Niederlage in Bohum.

Bohum, 8. März. Am hiesigen Gemeinderatswahltag erlitten die Kommunisten eine vernichtende Niederlage. Die Sozialdemokraten errangen den Sieg.

Die Bombenattentate in Kasselheim.

Kasselheim i. W., 7. März. Die bayerische Nacht ist hier rubia verlaufen. Allenfalls wird berichtet, um dem angedeuteten Schaden zu berichten, die verstorbenen Reiterischen in Kasselheim.

Reichsministerliche Resolution Politik, Zeit- und Brot Zeit.

Kannst Du... - Sport: M. Hochmeister. - Antiquar: K. Wolf. Druck- und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt 2. Hof, Kämlich in Merseburg.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.



Turnen, Spiel und Sport

Turn- und Sportverein Neu-Rüssen i. a. S. Eintracht-Grum 1 & 0 (Eben 13-0).

Das erste Verbandsspiel zwischen Eintracht-Grum und Turn- und Sportverein Neu-Rüssen fand am Sonntag den 18. März im Sportplatz bei Neu-Rüssen statt. Die Heimmannschaft trat als Sieger aus dem Kampfe hervor. Es folgten weitere Spiele...

Eintracht enttäuscht. Umsofort konnte dies auf den Umstand, daß die Mannschaft nur mit 10 Mann antrat, zurückgeführt werden. Wohl war die Hintermannschaft, besonders...

Der Lohn war sehr hoher. Der Sturm brachte es aber über Anfälle zur Kombination nicht hinaus. Auch seine vereinigten Durchbruchschüsse fanden immer ein kühles Ende. Der Schiedsrichter (H. Weischenberg) hatte das bestmögliche fair durchgeführte Spiel geleitet...

Der Stand der Meisterschaftsspiele im Gesangs.

Während in der Klasse die bis herabgeführten Verbandsspiele bis auf wenige Ausnahmen, darunter allerdings die entscheidende um den Meistertitel, abgeklungen sind, steht die erste Klasse noch mitten in der Saison und die Entscheidung. Eine endgültige Klärung der Sachlage ist noch immer nicht möglich, dazu bedarf es vor allem der Entscheidung des Schiedsrichters...

1. Klasse			2. Klasse			3. Klasse			4. Klasse			5. Klasse			6. Klasse			7. Klasse			8. Klasse		
Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	
Dionysia-Halle	15	10	2	3	34	16	22	8															
Sportverein 99-Merseburg	15	8	4	3	53	17	20	12															
Sportverein 99-Merseburg	10	9	2	5	37	22	20	12															
Eintracht-Halle	16	8	5	8	25	19	13																
Sportverein 99-Merseburg	13	8	2	8	21	14	8																
Eintracht-Halle	16	8	1	7	31	31	17	15															
Sportverein 99-Merseburg	15	6	2	7	35	33	14	18															
Sportverein 99-Merseburg	15	4	4	7	18	36	12	18															
Sportverein 99-Merseburg	14	2																					
Sportverein 99-Merseburg	13																						

Kabuff am kommenden Sonntag: Quartierpartei: BfG (Rosa) gegen Brandenburg-Preis (Rosa); Katernhof: Sportverein 99 gegen Eintracht-Halle. — In Halle: Olympia gegen Preußen-Merseburg. Beginn 8 Uhr.

Ratskeller = Restaurant. Jeden Mittwoch von 1/2 8-10 Uhr. Jeden Sonntag von 4-11 Uhr. Künffler - Konzert. Eintritt frei!

Sportverein von 1899 Merseburg e. V. Herren-Abend. Karnevalistische Kapensitzung nach rheinischer Art.

Mitgliederkränzchen. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben.

Grammophon. Stadttheater Halle. Dienstag, abends 7 1/2 Uhr.

Briketts. frei Haus liefert sofort. Halszszak G. m. b. H. Jannstr. 6, Julendstr. 8.

Stellmacherei. Wagenbauerei. Friedrich Pfeiffer. 3 Zimmer Wohnung.

1 Möbliertes Zimmer. Kaufmanns-Tochter. E. Fröhner.

In der am 18. März dieses Jahres stattfindenden Mitgliederversammlung sollen folgende Angelegenheiten zur Tagesordnung kommen...

durch Veberrichtung von Diplomen usw. Vaterländischer Frauenverein für Merseburg-Land.

ERICH PFEL FORSTANSTALT RATHENOW

herorgegangen aus der vom Vater 1888 begründeten ersten Wald-lamendarre in Rathenow, vereinigt mit der 1708 begründeten Firma Conrad (Kam.) Blauenburg a. O. ...

Das führende Finanz- u. Handelsblatt Mittheilungsbüro für die Magdeburgerische Zeitung

Sehr beliebt

In allen Frauenkreisen u. in der Zeit der Kleiderknappheit besonders wertvolle Helfer sind...

Geld

Gold schnell, diskret u. bar bis 28 T. Kassenrückzahlung. Geld-Kupon, Berlin W 28 1 Winterfeldtstrasse 3, Gebr. 1900.

Heime & Hans Herzfeld-Halle a. S.

Ferraf Nr. Maschinen- u. Apparatefabrik Auss. Dellitzscher 6807 u. 6857. (Geh. i. lag. Paul Heime & Willi Zick). Straße 10.

Billige Maßwerke.

Wagenbauerei. Wiesengrundstraße in Anhalt st. n. Sportl. 250-450 Gleg. Cutaw. n. Wes. e. 150-475.

Die he

Möbelfabrik N. Schwimmer, Neumarkt 22.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft.

Markt 5. Merseburg a/S. An- und Verkauf von Wertpapieren, Aktien, Kuxen und Obligationen.

Gutes halbes blaues Jackett

für Mädchen u. 12-16 J. mittl. Natur preiswert zu verkaufen. W. B. Hagenstrasse 7 L.

Künffler - Konzert

Direktionsmeister P. Künffler. Eintritt frei! Otto Kleiber.

Sportverein von 1899 Merseburg e. V.

Herren-Abend. Karnevalistische Kapensitzung nach rheinischer Art.

Mitgliederkränzchen

Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben. Große Überraschungen.

Grammophon

Stadttheater Halle. Dienstag, abends 7 1/2 Uhr.

Briketts

frei Haus liefert sofort. Halszszak G. m. b. H. Jannstr. 6, Julendstr. 8.

Stellmacherei

Wagenbauerei. Friedrich Pfeiffer. 3 Zimmer Wohnung.

1 Möbliertes Zimmer

Kaufmanns-Tochter. E. Fröhner.

Gutes halbes blaues Jackett

für Mädchen u. 12-16 J. mittl. Natur preiswert zu verkaufen. W. B. Hagenstrasse 7 L.

Elektrische Kraftübertragungs- u. Beleuchtungsanlagen

Anschlussanlagen an Elektrizitätswerke u. Überlandzentralen. Reparaturwerkstätten für elektr. Maschinen und Apparate.

Autogene Schweißanlagen und Gaswerkzeuge

Jeder Größe für alle Gasarten und Verwendungszwecke. Acetylen-Apparate - Schweiß- u. Schneidbrenner.

Hebezeuge u. Transportanlagen

Krane und Aufzüge aller Art, Akter- u. Spelsaufzüge. Spezialausführung von Förderanlagen auf Anfrage.

Wunderbar ist Astrologie.

Ich gebe Damen u. Herren Aufklärung über das ganze Leben, Gelingen u. Vergehen...

Bettmässen

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht ungegr. Ansk. oman. u. Versucht. Hofmann Fürth in Bayern Wetterstr. 8.

Geschlechts-

kranker oder Art (Hirnhirnrücken) Fisch und spezialisiert. Syphilis, Manuskripten, Heilmittel werden nicht sofort vertrauensvoll an Dr. med. Hermann S. 102 Potsdamerstr. 14, Spezialambulanz, Berlin S. 102, Sonnt. 10-11 Uhr.

Gutes halbes blaues Jackett

für Mädchen u. 12-16 J. mittl. Natur preiswert zu verkaufen. W. B. Hagenstrasse 7 L.

Es geht um unsere Freiheit!

Es ist wieder Alles wie einst und jedesmal wenn wir seit dem unstillen November 1918 überdriipt werden sollten. Sogar die Störungen der telegraphischen Verbindung, die sich noch jetzt bewahrt haben, sind nicht ausgebildet. Die Blätter von Versailles und Weimar wiederholen sich. Werden sie abermals zu dem führen, worauf es unsere Feinde ankommt? Es wäre verhängnisvoller wie jemals...

Die Rede ist selbstverständlich nur vormals an Herrn Simons und an uns Deutsche gerichtet; sie wendet sich in Wahrheit, wie die englischen Ministerreden des letzten Jahres so oft, an Amerika. Mit den bekannten Unverständlichkeiten darin...

Die Milliardenfrage, die in der Auseinandersetzung letzter die Hauptrolle spielen und auch von dem Sender der Londoner Verhandlungen geschildert in den Vordergrund gehoben werden...

So lange wir nicht unterschreiben, bleibt Gewalt. Vergewaltigung läßt sich in unserer Zeit nicht mehr lange durchführen, gibt überdies jedem das Recht zur Einmischung...

Obwohl wir, wahrheitlich noch wichtiger, als die Anerkennung einer unerfüllbaren Schuldverpflichtung würde für unsere Gegner die Zusage sein, keine Finanzaktionen im Ausland ohne ihre Genehmigung vorzunehmen zu dürfen...

Wir dürfen nicht unterschreiben! Wir dürfen nicht unterschreiben! Wir dürfen nicht unterschreiben!

Deutscher Reichstag

Berlin, 7. März.

Auf der Tagesordnung steht die 1. Beratung des Reichsvereinsabkommens durch das Reichereine 4 1/2 Milliarden Anleihe ausgeben werden.

Staatssekretär Müller beantragt die Vorlage, die vor allem der Arbeitslosigkeit abhelfen soll.

des Reichstages sind bringen nicht. Grundsätzlich der Summe der Anleihe an der Stelle sei keine Partei die Stellungnahme vor. Auch müßten die Elemente selbst einen Einfluß ausüben können.

Abg. Dr. Thiesing (L. S.): Die Steuerfrage ist die wichtigste der Vorlage allein genügt schon, um ihre Wichtigkeit darzulegen. Erleben läßt sich der Schaden an unseren Schiffen nicht, wenn die Rückzahlung bloß auf mindestens 100 Milliarden Marl.

Abg. Kläder (L. S.): Ich würde die Krise in der Schiffsindustrie, die in der Arbeitslosigkeit für den Ausdruck finde. Wir können nur vorwärts kommen, wenn wir das Geld für die Aufstellung eines neuen Seeflottenplanes beschaffen können, also unsere Flotte wieder aufbauen.

Abg. Meiß (L. S.): Die deutsche Arbeiterschaft hat in erster Linie Vorteil von der Vorlage. Der Reichstag kann den Vorteil wohl ersehen, und die Arbeiterparteien werden bestreben, so zu sein, daß sie den Mut zu diesem Vertrag aufbringen.

Abg. Dörmann (L. S.): Wenn das Existenzminimum der Arbeiterschaft nicht sichergestellt wird, können wir die Vorlage nicht ablehnen.

Abg. Dörmann (L. S.): Wenn das Existenzminimum der Arbeiterschaft nicht sichergestellt wird, können wir die Vorlage nicht ablehnen.

Abg. Dörmann (L. S.): Wenn das Existenzminimum der Arbeiterschaft nicht sichergestellt wird, können wir die Vorlage nicht ablehnen.

Abg. Dörmann (L. S.): Wenn das Existenzminimum der Arbeiterschaft nicht sichergestellt wird, können wir die Vorlage nicht ablehnen.

Politische Rundschau

Grenz-Kriegsschuld.

Amerikanische Veröffentlichungen zur Schuldfrage. New York, 6. März. Die Zeitungen des Grenz-Kongresses kündigt heute die Veröffentlichung von Dokumenten aus dem Petersburger Geheimarchiv an, für deren Unterzeichnung England angeblich 140 Millionen Marl gestimmt hat.

Bürgerlicher Pöbel in Frankfurt Ostka.

Bei der am Sonntag stattgehabten Landtagswahl im Kreisamt Ostka entziffen sich die im Seemannsverein vereinigten Deutschnationalen, Deutsche Volkspartei, Bauernbund und Deutscher Demokraten 36058 Stimmen, während die Mehrheitssozialisten 4083, Unabhängige 6993, Kommunisten 21339 Stimmen erhielten.

Aus Stadt und Umgebung

119. Bildungsabend.

* Sesternabend hielt Dr. Ernst seinen letzten Vortrag. Er sprach über: Das Wesen der Religion. Die Frage nach dem Wesen der Religion ist nicht nur eine Frage der Gelehrten, sondern des Gesamtwahns. Wir sind über die Zeit hinaus, wo der theoretische Materialismus die Religion für eine Verirrung erklärte und dabei das Ohr aller hatte.

der Religion als Gefäß, als befeindete Kraft des Lebens definierte. Nebenfalls aber ist sie nicht nur Spiel und Schwelgen in schönen Gefühlen, auch mit wissenschaftlicher oder künstlerischer Genügsamkeit. Sondern sie ist zunächst Glaube, Glaube an eine die Welt schaffende göttliche Macht.

Der Gesamtcharakter der Religion ist aber der menschliche Charakter. Die beiden Wesen der sinnlichen und ethischen Religion müssen sich gegenseitig erkennen. Religionales Leben dringt zur Gemeinschaft und zur Ausdrucksform religiöser Denken, welches in Durchführung der verschiedenen im religiösen Erleben liegenden Anforderungen besteht. Der religiöse Charakter ist der Gottescharakter, der aber mit viel Problematisches befasst ist. Eine Religion ohne Gott ist nicht möglich, der Buhdismus ist kein Beweis dafür.

Der Gesamtcharakter Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine

Der Gesamtcharakter Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine amnestierte Sonntagabend in der Guten Quelle seine Kommandanten, die auf befristet war. Nach einem einmütigen Beschlusse der Vorstände, Herr C. E. T. Th., die Geschickenen, wobei er daraus hervorgeht, daß diese Konstantenfenster seit etwa 20 Jahren im Vereine stehen. Dieser nicht unwichtigen Prof. Althorn die Anträge. Drei Maßnahmen fezt er der Anwesenheit des Herr. Thon in die Schulung der Lehrer. Zwei sollten durch die Schulung der Lehrer. Drei Maßnahmen fezt er der Anwesenheit des Herr. Thon in die Schulung der Lehrer.

Zweiter Bericht.

* Am vergangenen Sonntagabend hielt die Siebsterberklärung der Reutenauersiedlung I. hier, eine ausgedehnte Mitglieder-versammlung im 'Wettiner Hof' ab. Katasteramtlicher Mitarbeiter, der 1. Vorsitzende, beauftragte besonders den Kreisratungsbeauftragten Reichelt, der in dankenswerter Weise seine fachmännische Kraft nicht bloß im Gauen des Zieldienstes wiederholte, sondern auch durch seinen Vortrag die Aufmerksamkeit wiederholte, um ein sehr reichhaltiges Material über die Arbeiten im Gemeinwesen zu liefern. Der Vortrag wurde durch den Reutenauer Reiterverein, der auch verabschiedet wurde, im Sommer des nächsten Jahres eine solche Erklärung für die beiden Siebstervereine und die hiesigen Siebstervereine übergeben werden zu halten. In der Versammlung wurden dann noch verschiedene geschäftliche Dinge zur Erörterung.

Oeffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920.

Auf Grund dieser öffentlichen Aufforderung sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet:

- alle im Finanzamtsbezirke Merseburg wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbstständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche);
- sämtliche Personen, die, ohne im Deutschen Reiche zu wohnen oder sich aufzuhalten, in dem Finanzamtsbezirke Merseburg Grundbesitz haben oder ein Gewerbe oder eine Erwerbstätigkeit ausüben oder Rechte aus Eigentümern, Inhabern des Finanzamtsbezirke zugehörigen Klassen mit Rücksicht auf frühere oder gegenwärtige dienliche oder Berufstätigkeit erlangen, soweit die vorstehend Genannten nicht bei einem anderen Finanzamt eine Steuererklärung abgegeben und soweit sie im Kalenderjahre 1920 oder in dem während dieses Kalenderjahres endenden Wirtschaftsjahre (Betriebsjahre) ein

Einkommen von mehr als 10 000 Mark bezogen haben.

Weiter sind zur Abgabe der Steuererklärung alle verpflichtet, welche einen Vordruck für die Steuererklärung erhalten, auch wenn sie nicht 10 000 M Einkommen hatten.

In der Steuererklärung ist dem Einkommen des Eheannes das Einkommen seiner Ehefrau — sofern die Ehegatten nicht dauernd getrennt leben — und das Einkommen seiner zu seiner Haushaltung zählenden minderjährigen Kinder (eigene Abstammung, Ehe-, Adoption, Adoption und Pflegekinder sowie deren Abstammung) mit Ausnahme jedoch des Arbeitseinkommens der Kinder zu berücksichtigen.

Dem Steuerpflichtigen steht es frei, die seinen Angaben in der Steuererklärung zugrunde liegenden Einzelergebnisse und andere zum Verständnis seiner Angaben dienenden Erläuterungen und Zusätze in die Steuererklärung oder in eine beifolgende Anlage aufzunehmen.

Ein Einkommen auf Grund besonderrer Zuschüsse oder Geschäftsabschlüsse oder auf Grund von Vorkäufen ermittelt, so sind Abschriften dieser Zuschüsse oder Geschäftsabschlüsse oder Anlagen der Steuerklärung beizufügen.

Soweit es sich um Einkommen handelt, das nur durch Schätzung ermittelt werden kann, steht es dem Steuerpflichtigen frei, die Schätzung solcher Einkommen selbst vorzunehmen und unter Mitteilung der Tatsachen, auf die sich die Schätzung gründet, deren Ergebnis in die Steuererklärung einzutragen oder nur die Tatsachen anzugeben, die er zur Ermittlung des Einkommens beizubringen vermag.

Die Steuererklärung ist für Personen, die unter Pflegschaft oder Vormundschaft oder unter elterlicher Gewalt stehen und selbständig zur Einkommensteuer zu veranlagend sind, von dem Pfleger, Vormund oder Träger der elterlichen Gewalt abzugeben.

Wer durch Abwesenheit oder sonst verhindert ist, die Steuererklärung abzugeben, kann die Erklärung durch Bevollmächtigte abgeben lassen.

Für einen Steuerpflichtigen, der nach dem 1. April 1920, aber vor Abgabe der Steuererklärung verstorben ist, ist die Steuererklärung, soweit ein Testamentvollstrecker oder ein Nachlasspfleger die Verwaltung des Nachlasses übernommen hat, von diesen Personen, anderenfalls von den Erben abzugeben.

Die Hienach zur Abgabe der Steuerklärung Verpflichteten werden ebenfalls aufgefordert, die Steuerklärung unter Vermeidung des vorgeschriebenen Vordrucks in der Zeit vom

15. März bis 15. April 1921

bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen. Vordrucke für die Steuerklärung können von dem unterzeichneten Finanzamt und den Gemeinde- und Ortsvorständen bezogen werden. Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuerklärung besteht für diejenigen, die ein Einkommen von mehr als 10 000 M gehabt haben, auch dann, wenn ein Vordruck nicht angefordert worden ist.

Die Einlegung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des zur Abgabe der Steuerklärung Verpflichteten und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefs. Mündliche Erklärungen werden von dem unterzeichneten Finanzamt Montag bis Freitag während der Geschäftsstunden 9—12 Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Wenn das zu erwartende Antrages müssen jedoch solche Personen beherzigt werden, welche zur Abgabe der Steuerklärung selbst anherkande sind.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuerklärung verläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 M zu der Abgabe der Steuerklärung angehalten; auch kann ihm ein

Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines anderen vorfalsch bewirkt, daß die nach dem Einkommensteuergesetz zu entrichtende Einkommensteuer verläßt wird, wird wegen Steuerhinterziehung mit einer Geldstrafe im fünf- bis zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis und unter Umständen auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte sowie auf Befamtmachung der Befragung auf Kosten des Verurteilten erkannt werden (§ 53 des Einkommensteuergesetzes und §§ 359 ff. der Reichsabgabenordnung). Wer fahrlässig als Steuerpflichtiger oder als Vertreter oder bei Abrechnung der Angelegenheiten eines Steuerpflichtigen bewirkt, daß die Einkommensteuer verläßt wird, wird wegen Steuerhinterziehung mit einer Geldstrafe bestraft, die im Höchstbetrage halb so hoch ist, wie die für die Steuerhinterziehung angebrochte Geldstrafe (§ 367 der Reichsabgabenordnung).

Außerdem werden sämtliche Personen,

- die im Laufe des Jahres 1920 vorläufige Einkommensteuer entrichtet haben;
 - denen im Jahre 1920 Gehalts- oder Lohnbeträge für die Einkommensteuer einbehalten worden sind,
- aufgefordert, innerhalb der für die Abgabe der Steuerklärung vorgeschriebenen Frist vom 15. März bis 15. April 1921 dem Finanzamt auf Verlangen Auskunft zu geben über die Einrückung der vorläufigen Einkommensteuer und die Einbehaltung der Gehalts- und Lohnbeträge unter Verwendung der vorgeschriebenen Vordrucke, die dem Steuerpflichtigen beifolgen.

Auf die gleichzeitig ergehende öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Kapitalertragsteuerklärung für die Zeit vom 31. Dezember 1920 wird besonders hingewiesen. Jedem Vordruck zur Einkommensteuerklärung wird ein Vordruck für die Kapitalertragsteuerklärung beifolgt, die ebenfalls in der Zeit vom 15. März bis 15. April bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen ist.

Auch wer nicht zur Abgabe der Einkommensteuerklärung verpflichtet ist, kann zur Abgabe einer Kapitalertragsteuerklärung verpflichtet sein.

Merseburg, den 1. März 1921.

**Das Finanzamt.
Bräse.**

Oeffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Kapitalertragsteuererklärung für die Zeit vom 31. März bis 31. Dezember 1920.

Wer in der Zeit vom

31. März bis 31. Dezember 1920

geworbene Kapitalerträge der nachbezeichneten Art:

- Zinsen von Hypotheken und Grundschulden, Renten und Rentenrückstellungen;
- Zinsen von Forderungen, die auf Grund einer Vereinbarung entrichtet werden, insbesondere aus Darlehen, Sautionen, Hinterlegungsgebern, Abrechnungsgebern, Kontokorrent- und sonstigen Guthaben, Zinsen und Warenforderungen, gesetzliche Zinsen usw. (ausgenommen Sparkassen- und Bankzinsen);
- vererbliche Rentenbezüge;
- Diskontbeträge von inländischen Wechseln und Anweisungen, einschließlich der Spahwechsel;
- alle ausländischen Kapitalerträge, auch aus Wertpapieren, bezogen hat, hat eine Kapitalertragsteuerklärung abzugeben.

Die Verpflichtung zur Abgabe der Kapitalertragsteuerklärung besteht ohne Rücksicht auf die Höhe der bezogenen Erträge und auch dann, wenn die oben bezeichneten Erträge in einem land- oder forstwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb anfallen; lediglich über Diskontbeträge (Nr. 4) ist eine Erklärung nur abzugeben, soweit es sich um Kapitalanlagen handelt.

Die Prüfung der Steuerpflichtigkeit steht dem Finanzamt, nicht dem Steuerpflichtigen zu.

Dem Steuerpflichtigen steht es frei, die seinen Angaben in der Steuerklärung zugrunde liegenden Einzelergebnisse und andere zum Verständnis seiner Angaben dienenden Erläuterungen und Zusätze in die Steuerklärung oder in eine beifolgende Anlage aufzunehmen.

Die Steuerklärung eines Eheannes muß das Einkommen seiner Ehefrau mit umfassen, sofern beide Ehegatten nach § 4 Abs. 4 des Kapitalertragsteuergesetzes steuerpflichtig sind und nicht dauernd von einander getrennt leben.

Für minderjährige Kinder hat der Träger der elterlichen Gewalt auch dann eine Steuerklärung abzugeben, wenn ihm die Verwaltung des Vermögens der Kinder zusteht. Für Personen, die unter Pflegschaft oder Vormundschaft stehen, ist eine Steuerklärung vom Pfleger oder Vormund abzugeben.

Wer durch Abwesenheit oder sonst verhindert ist, die Steuerklärung abzugeben, kann die Erklärung durch Bevollmächtigte abgeben lassen.

Für einen Steuerpflichtigen, der nach dem 30. März 1920, aber vor Abgabe der Steuerklärung verstorben ist, ist die Steuerklärung, soweit ein Testamentvollstrecker oder ein Nachlasspfleger die Verwaltung des Nachlasses übernommen hat, von diesen Personen, anderenfalls von den Erben abzugeben.

Die Hienach zur Abgabe der Steuerklärung Verpflichteten werden ebenfalls aufgefordert, die Steuerklärung unter Vermeidung des vorgeschriebenen Vordrucks

in der Zeit vom 15. März bis 15. April 1921

bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen. Vordrucke für die Steuerklärung können von dem unterzeichneten Finanzamt und den Gemeinde- und Ortsvorständen bezogen werden. Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuerklärung besteht auch dann, wenn ein Vordruck nicht angefordert worden ist.

Die Einlegung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des zur Abgabe der Steuerklärung Verpflichteten und deshalb zweckmäßig mit

telis Einschreibebriefs. Mündliche Erklärungen werden von dem unterzeichneten Finanzamt Montag bis Freitag während der Geschäftsstunden von 9—12 Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Bei verspäteter Abgabe der Steuerklärung kann ein Zuschlag bis zu 10 vom Hundert der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden (§ 170 der Reichsabgabenordnung).

Die Frage einer etwaigen Anrechnung der Kapitalertragsteuer auf Grund des § 44 des Einkommensteuergesetzes wird bei der Veranlagung zur Einkommensteuer entschieden.

Die Hinterziehung der Kapitalertragsteuer wird mit einer Geldstrafe im 1—20fachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft; daneben kann auf Gefängnis erkannt werden.

Auf die gleichzeitig ergehende öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuerklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920, die in der gleichen Frist dem Finanzamt einzureichen ist, wird besonders hingewiesen. Jedem Vordruck zur Einkommensteuerklärung wird ein Vordruck für die Kapitalertragsteuerklärung beifolgt.

Au die juristischen Personen des öffentlichen und des bürgerlichen Rechts, die Vergewerkschaften, die nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen, Anstalten, Stiftungen, Zweckvermögen usw. wird die öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Kapitalertragsteuerklärung anlässlich der später ergehenden öffentlichen Aufforderung zur Abgabe der Körperschaftsteuerklärung gerichtet werden.

Merseburg, den 1. März 1921.

**Das Finanzamt.
Bräse.**



Landkraftwerke Leipzig Aktiengesellschaft in Kulkwitz
Installationsbüro Merseburg — Gothardstrasse 29 — Fernsprecher 221



Einrichtung elektrischer Licht- und Kraftanlagen. — Ausführung von Reparaturen.
Verkauf von elektrischen Beleuchtungskörpern, Koch- und Heizapparaten usw.